
FDP Hanau

FDP HANAU FORDERT UMBENENNUNG DES FREIHEITSPLATZES IN „KREISFREIHEITSPLATZ“

01.04.2025

Hanau, 1. April 2025 Die FDP Hanau setzt sich für eine konsequente Würdigung der Kreisfreiheit Hanaus ein und fordert daher die Umbenennung des zentralen Freiheitsplatzes in „Kreisfreiheitsplatz“. Die historische Entscheidung, Hanau aus dem Main-Kinzig-Kreis herauszulösen, müsse auch im Stadtbild angemessen reflektiert werden.

Ein klares Zeichen für die Unabhängigkeit Hanaus

„Mit der Kreisfreiheit hat Hanau seine Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit gestärkt. Dies

war ein wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Stadt“, erklärt Henrik Statz, Vorsitzender der

FDP Hanau. „Nun gilt es, diesen Meilenstein auch im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Der Kreisfreiheitsplatz wäre das perfekte Symbol für unseren neuen Status.“

Mehr als nur ein Name – ein Bekenntnis zur Eigenverantwortung

Die FDP Hanau sieht in der Umbenennung nicht nur eine symbolische Geste, sondern ein klares Signal an Bürgerinnen und Bürger. „Der Name Freiheitsplatz war schon immer ein

Ausdruck von Selbstbestimmung. Mit ‚Kreisfreiheitsplatz‘ unterstreichen wir, dass Hanau seine Zukunft in die eigene Hand nimmt und nicht länger von Kreisentscheidungen abhängig

ist“, betont Stadtrat a.D. Thomas Morlock. Zusätzlich regt Morlock am 25. Februar, dem Tag

der Entscheidung im Landtag, eine Parade auf dem Platz abzuhalten, der früher auch

Paradeplatz hieß.

Praktische Vorteile einer Umbenennung

Neben der politischen Aussagekraft bietet die Namensänderung laut FDP auch praktische Vorteile, wie beispielsweise eine klare Orientierung, sodass Besucher und Neu-Hanauer sofort die Bedeutung der Kreisfreiheit erkennen. Ein solcher Platz könnte aber auch einen touristischen Mehrwert darstellen, da der neue Name als Alleinstellungsmerkmal vermarktet

werden könnte. Zuletzt würde der Platz das lokale Selbstbewusstsein stärken, da Bürgerinnen und Bürger sich stärker mit ihrer unabhängigen Stadt identifizierten.

Erster Schritt: Bürgerbeteiligung

Die FDP Hanau möchte die Bevölkerung in die Entscheidung einbeziehen. „Wir schlagen vor,

eine Bürgerbefragung durchzuführen, um herauszufinden, wie groß die Zustimmung für den

Kreisfreiheitsplatz ist“, so die ehrenamtliche Stadträtin und Stadtleitbeauftragte Angelika Opfermann. „Wir sind überzeugt, dass viele Hanauerinnen und Hanauer diese Idee mit Begeisterung unterstützen werden.“

Die FDP Hanau wird das Thema in die politischen Gremien einbringen und hob auf eine breite Diskussion. „Hanau hat die Kreisfreiheit erkämpft – jetzt verdient sie auch einen angemessenen Platz in unserer Stadt“, so FDP-Fraktionsmitglied Holger B. Vogt abschließend.